

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 13. Februar 1924.

.....
Das Siedlungsbauprogramm der Gemeinde Wien. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen berichtete amtsführender Stadtrat Weber über das Siedlungsprogramm der Gemeinde für das Jahr 1924. Er beantragte, daß die Gemeinde in diesem Jahre einen Betrag von 100 Milliarden Kronen für Siedlungszwecke bereitstellen soll. Rund 95 Milliarden sind für den Bau von 976 Siedlungshäusern zu verwenden und die restlichen fünf Milliarden als Darlehen an die Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt „Gesiba“ zur Förderung der Errichtung von Siedler- und Kleingartenhütten zu gewähren. Die 976 Siedlungshäuser sollen vor allem in geschlossenen Kolonien oder Gruppen gebaut und die Errichtung einzelner Häuser nur in Ausnahmefällen zugelassen werden. In Favoriten sind 90, in Meidling 260, in Hietzing 194, in Hernals 20, in Währing 40 und in Floridsdorf 372 Siedlungshäuser zu bauen. Die Größe einer Siedlerstelle darf bei diesen neuen Siedlungsanlagen 350 Quadratmeter nicht überschreiten, wobei auch der Hof und der Garten eingerechnet sind. Die Ausführung der Bauten und ihre architektonische Ausgestaltung hat nach dem Plänen des städtischen Siedlungsamtes zu erfolgen. Dieses Siedlungsprogramm der Gemeinde Wien übertrifft die in den vergangenen Jahren durchgeführten Programme sehr bedeutend. So wurden im Jahre 1921 nur 49, im Jahre 1922 bereits 352 und im Jahre 1923 schon 531 Siedlungshäuser errichtet, wozu noch 144 Kernhäuser kommen. In diesem Jahre wird die Gemeinde also mehr Siedlungshäuser errichten, als in den letzten drei Jahren. Die Anträge des Referenten wurden angenommen.

.....
Die Gemeinde repariert Wohnhäuser. Nach Anträgen des Gemeinderates Reismann wurde in der letzten Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für Wohnungswesen ein Betrag von 275 Millionen bewilligt, der für die Durchführung von Ausbesserungsarbeiten an Wohnhäusern bestimmt ist. Es handelt sich um Wohnhäuser auf der Wieden, am Neubau, auf dem Alsergrund und in Meidling, deren Eigentümer nicht in der Lage sind, die unbedingt notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen. Die Gemeinde läßt daher diese Arbeiten auf ihre Kosten durchführen und belastet damit das Wohnhaus. Dadurch werden 44 Wohnungen und zwei Geschäftslokale, die infolge Baugebrechen dem Wohnungsmarkt verloren gegangen wären, der Benützung erhalten.

.....
Starke Vermehrung der Mietgaseinrichtungen. Die Gemeinde Wien ist bemüht, durch die Einführung von Mietgasinstallationen das Gas zu Heiz- und Kochzwecken volkstümlich zu machen. Im Monat Jänner wurden 124 Neuananschlüsse und Zuleitungen von den städtischen Gaswerken ausgeführt. In den letzten Monaten wurden in 1246 Häusern mit 20.161 Wohnungen mit Mietgaseinrichtungen versehen. Davon entfallen allein auf den Monat Jänner 277 Häuser mit 4451 Wohnungen. An der Ausführung von solchen Installationen wird gegenwärtig noch in 355 Häusern gearbeitet, wodurch abermals 4774 Wohnungen Mietgaseinrichtungen erhalten werden. Im Monat Jänner wurden 3264 neue Gasmesser aufgestellt und 358 Vergrößerungen vorgenommen. Auch die Zahl der von den städtischen Gaswerken gelieferten Gasgeräte nimmt ununterbrochen zu. So wurden im Monat Jänner nicht weniger als 2349 Kocher, 781 Bratrohre, 316 Gasbügeleinrichtungen, 183 Aufsatzerde und 31 Heizöfen geliefert.

.....
Die Einzahlung der Hauspersonalabgabe. Das Gesetz über die Erhöhung der Hauspersonalabgabe wurde am 13. Februar 1924 kundgemacht. Die neuen Abgabebeträge werden den Parteien mittels Zahlungsauftrags bekanntgegeben, gleichzeitig werden „Rlagscheine“ ausgesendet. Die Einzahlung hat bis 27. Februar 1924 zu erfolgen.

.....
Die Hundeabgabe. Am 13. Februar ist das Gesetz über die Erhöhung der Hundeabgabe erschienen. Die Besitzer von Hunden haben daher die Hundemarken für das Jahr 1924 ehestens zu lösen, da die Marken für das Jahr 1923 nicht mehr gültig sind und die Wasenmeisterei beauftragt ist, Hunde ohne gültige Marken einzufangen.

.....